

**Lebensmittelrechtliche
Lieferantenerklärung für
Verpackungsmaterialbestandteile**
(Standardblatt T 116)



MÜLLER KREMPEL

1. Lebensmittelrechtliche Unbedenklichkeitsbescheinigung

Gesetzliche Grundlagen, Verordnungen und Richtlinien:

- *Lebensmittel-, Bedarfgegenstände- und Futtermittelgesetzbuch – LFGB vom 26. April 2006 (BGBl. 2006 Teil 1 Nr. 20 S. 945), zuletzt geändert am 26. Feb. 2008*
 - § 30 LFGB; Verbote zum Schutz der Gesundheit
 - § 31 Absatz 1 LFGB; Übergang von Stoffen auf Lebensmittel

Das Lebensmittelrecht und das Futtermittelrecht wurden im September 2005 grundsätzlich neu geregelt. Mit Wirkung zum 7. September 2005 wurde durch das Gesetz zur Neuordnung des Lebens- und Futtermittelrechts das Lebensmittel-, Bedarfgegenstände und Futtermittelgesetzbuch (Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch - LFGB) erlassen.

Wir bestätigen, dass von den von uns gefertigten Glasverpackungen unter üblichen oder vorhersehbaren Verwendungsbedingungen keine gesundheitlich gefährdenden, geruchlich, geschmacklich und optisch beeinflussenden Stoffe im Sinne der genannten gesetzlichen Regelungen in das Füllgut übergehen.

2. HACCP-Erklärung

Gesetzliche Grundlagen, Verordnungen und Richtlinien:

- *Verordnung (EG) Nr. 852/2004 vom 29. April 2004,*
- *Lebensmittelhygiene-Verordnung (LMHV) vom 8. August 2007 (BGBl. I Nr. 39)*
- *Lebensmittel-, Bedarfgegenstände- und Futtermittelgesetzbuch – LFGB vom 26. April 2006 (BGBl. 2006 Teil 1 Nr. 20), zuletzt geändert am 26. Feb. 2008*

Das durch die EG-Lebensmittelhygiene-Verordnung (852/2004/EG) geforderte HACCP-Konzept (Hazard Analysis and Critical Control Points = System zur Risikoanalyse und zur Überwachung). kritische Punkte) ist Bestandteil der betrieblichen Qualitätssicherung in der Lebensmittelindustrie geworden.

Da Verpackungen einen hohen Stellenwert bei der Sicherung einer aus gesundheitlicher Sicht unbedenklichen Lebensmittelproduktion besitzen, dürfen sie keinen Ausgangspunkt von Gesundheitsgefährdungen darstellen. Die Verpackung stellt vielmehr einen Schutz der in sie abgefüllten Lebensmittel dar.

Als wichtiger Zulieferer von qualitativ hochwertigen Verpackungen für die Lebensmittelindustrie, wurde ein auf die Produktion abgestimmtes HACCP-System der Behälterglasindustrie nach den Grundsätzen der oben genannten Richtlinien und Verordnungen im Herstellungsprozeß implementiert.

3. Gute Herstellungspraxis (GMP-Verordnung)

Gesetzliche Grundlagen, Verordnungen und Richtlinien:

- *Verordnung (EG) Nr. 2023/2006 vom 22. 12. 2006 über gute Herstellungspraxis für Materialien und Gegenstände, die dazu bestimmt sind, mit Lebensmitteln in Berührung zu kommen*

Wir bestätigen, dass die von uns gefertigten Glasverpackungen entsprechend der o. g. GMP-Verordnung über gute Herstellungspraxis für Materialien und Gegenstände, die dazu bestimmt sind, mit Lebensmitteln in Berührung zu kommen, gefertigt werden. Wir verweisen hier insbesondere auf die Artikel 5 (Qualitätssicherungssystem), Artikel 6 (Qualitätskontrollsystem) und Artikel 7 (Dokumentation).

**Lebensmittelrechtliche
Lieferantenerklärung für
Verpackungsmaterialbestandteile**
(Standardblatt T 116)



4. Übergang von Stoffen auf Lebensmittel

Gesetzliche Grundlagen, Verordnungen und Richtlinien:

- *Verordnung (EG) Nr. 1935/2004 vom 27. Oktober 2004*
- *DIN ISO 719 Stand 1989-12; Wasserbeständigkeit von Glasgrieß bei 98 °C, Prüfverfahren und Klasseneinteilung*

Das gefertigte Glas entspricht einem herkömmlichen Kalk-Natron-Glas und wird gemäß DIN ISO 719 geprüft, was bedeutet, dass die produzierten Gläser aufgrund eines Verbrauches von max. 0,85 ml Salzsäure (0,01 Mol/l) je g Glasgrieß der hydrolytischen Klasse 3 entsprechen.

Gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1935/2004 bestätigen wir, dass unsere Glasverpackungen unter normalen oder vorhersehbaren Verwendungsbedingungen keine Bestandteile in einer Menge abgeben, die geeignet ist,

- die menschliche Gesundheit zu gefährden oder
- eine unvertretbare Veränderung der Zusammensetzung oder
- eine Beeinträchtigung der organoleptischen Eigenschaften der Lebensmittel herbeizuführen.

5. Schwermetallgrenzwerte für Verpackungen aus Glas

Gesetzliche Grundlagen, Verordnungen und Richtlinien:

- *Europäische Verpackungsrichtlinie 94/62/EG vom 20.12.1994, Artikel 11; in Verbindung mit Entscheidung der EU-Kommission 2001/171/EG vom 19.02.2001 und der EU-Kommission 2006/340/EG vom 08.05.2006*
- *Verpackungsverordnung vom 21. Aug 1998, zuletzt geändert durch die Fünfte Verordnung zur Änderung der Verpackungsverordnung vom 2. April 2008*

Wir bestätigen, dass die von uns gelieferten Glasbehälter den o. a. Vorschriften betreffend die Konzentration von Schwermetallen (Blei, Cadmium, Quecksilber und Chrom VI) entsprechen.

**Lebensmittelrechtliche
Lieferantenerklärung für
Verpackungsmaterialbestandteile**
(Standardblatt T 116)



Glaswerk Ernstthal GmbH

6. Rückverfolgbarkeit

Gesetzliche Grundlagen, Verordnungen und Richtlinien:

- *Verordnung (EG) Nr. 1935/2004, Artikel 17, vom 27. Oktober 2004*

Die Verordnung (EG) Nr. 1935/2004 fordert u.a. die Sicherstellung der Rückverfolgbarkeit von Materialien und Gegenständen, die dazu bestimmt sind, mit Lebensmitteln in Berührung zu kommen, um Kontrollen, den Rückruf fehlerhafter Produkte, die Unterrichtung der Verbraucher und die Festlegung der Haftung zu erleichtern.

Die Unternehmer müssen unter gebührender Berücksichtigung der technologischen Machbarkeit über Systeme und Verfahren verfügen, mit denen ermittelt werden kann, von welchem Unternehmen und an welches Unternehmen die unter diese Verordnung und die dazugehörigen Durchführungsbestimmungen fallenden Materialien oder Gegenstände sowie gegebenenfalls die für deren Herstellung verwendeten Stoffe oder Erzeugnisse bezogen beziehungsweise geliefert wurden.

Wir bestätigen, dass wir mit den auf der Palettenfahne aufgebrachten Informationen die Forderung nach Rückverfolgbarkeit von Materialien und Gegenständen, die dazu bestimmt sind mit Lebensmitteln in Berührung zukommen, gemäß Verordnung (EG) Nr. 1935/2004 sicherstellen können.

7. Erklärung zur REACH-Verordnung

Gesetzliche Grundlagen, Verordnungen und Richtlinien:

- *Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Dezember 2006 zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH-Verordnung)*

Die Produkte der Glasindustrie (z. B. Behältnisse aus Glas zu Verpackungszwecken) sind Erzeugnisse im Sinne der REACH-Verordnung, denn ihre Funktion wird in erster Linie durch Form, Gestalt und Oberfläche, nicht durch die chemische Zusammensetzung bestimmt. Eine Registrierungspflicht nach der REACH-Verordnung besteht für diese Erzeugnisse nicht. Auf der Lieferantenseite haben wir sichergestellt, dass alle für die Glasherstellung notwendigen Rohstoffe den Anforderungen der REACH-Verordnung entsprechen, insbesondere also ggf. eine Vorregistrierung erfolgte.

8. Leitfaden für den Konformitätsnachweis (siehe Standardblatt T 115)

Gesetzliche Grundlagen, Verordnungen und Richtlinien:

- *Europäische Verpackungsrichtlinie 94/62/EG, Artikel 11, vom 20.12.1994; in Verbindung mit Entscheidung der EU-Kommission 2001/171/EG vom 19.02.2001 und der EU-Kommission 2006/340/EG vom 08.05.2006*
- *Europäische Normenreihe DIN EN 13427 ff. Stand 2004-10*

Wir bestätigen, dass bei der Fertigung sowie der Kontrolle unserer Produkte die im Leitfaden für den Konformitätsnachweis, unter Zugrundelegung der vorstehenden Verordnungen, erwähnten Verpackungsanforderungen, Konformitätspflichten und Konformitätsverfahren angewandt werden.

Ernstthal, den 23.03.2009

Glaswerk Ernstthal GmbH
Glaswerkstraße 29
D-98724 Lauscha - Ernstthal

ppa. H. Eschrich

ppa. R. Nieswand

Glaswerk Ernstthal GmbH
Glaswerkstraße 29

D - 98724 Lauscha



Bescheinigung

Die SQS bescheinigt hiermit, dass nachstehend genannte Organisation über ein Managementsystem verfügt, welches den Anforderungen der aufgeführten normativen Grundlage entspricht.



GLASWERK ERNSTTHAL

Glaswerk Ernstthal GmbH
DE-98724 Lauscha

Zertifizierter Bereich

Produktion

Tätigkeitsgebiet

Entwicklung und Herstellung
von Spezialbehälterglas

Normative Grundlage

HACCP-System

Codex Alimentarius

Recommended International Code Of Practice
General Principles of Food Hygiene
CAC/RCP 1-1969, Rev. 4-2003

Durch ein Audit, dokumentiert in einem Bericht, wird der Nachweis erbracht, dass dieses System die Forderungen der Vorschrift erfüllt.

Schweizerische Vereinigung für
Qualitäts- und Management-Systeme SQS
Bernstrasse 103, CH-3052 Zollikofen
Ausgabedatum: 20. April 2009

Diese SQS-Bescheinigung hat
Gültigkeit bis und mit 5. Mai 2011
Scope-Nummer 15
Registrierungsnummer 35946

X. Edelmann, Präsident SQS

T. Zahner, Geschäftsführer SQS

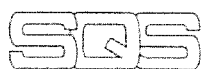


SQS AG



Partner of

Net



Zertifikat

Die SQS bescheinigt hiermit, dass nachstehend genanntes Unternehmen über ein Managementsystem verfügt, welches den Anforderungen der nachfolgend aufgeführten normativen Grundlage entspricht.



GLASWERK ERNSTTHAL

Glaswerk Ernstthal GmbH
DE-98724 Lauscha

Zertifizierter Bereich

Produktion

Tätigkeitsgebiet

Entwicklung und Herstellung
von Spezialbehälterglas

Normative Grundlage

ISO 9001:2008 **Qualitätsmanagementsystem**

Schweizerische Vereinigung für
Qualitäts- und Management-Systeme SQS
Bernstrasse 103, CH-3052 Zollikofen
Ausgabedatum: 20. April 2009

Dieses SQS-Zertifikat hat Gültigkeit
bis und mit 5. Mai 2011
Scope-Nummer 15
Registrierungsnummer 35946

X. Edelman, Präsident SQS

T. Zahner, Geschäftsführer SQS

